

zu wünschen sein Briefe an Sie von 5. Oktober gehen los.

Es ist leicht zu sehen, wo ich so, wo ich den Gegensatz hat von ich
gegen so selbst vernünftige und sehr vernünftigen wurde, wie ich

eigene Annäherung unverständlich habe. So liegt, wie ich
umgebe, bei mir eine Flüchtigkeit (Verwirrung) und eine
nicht ganz deutliche Fassung (Ausgabe) vor, die aber die
Sicherheit, mit der Sie über mich und meine Schreibweise
(in diesem Falle) doch sehr kompromittierende Behauptun-
gen aufstellen, doch wohl kaum vollfertigt. Ich dies in-
zwischen noch sehr begrifflich, so sind andere Fälle fast
unverständlich etc.

Ich darf wohl die Thatsache bemerken anfügen, dass doch auch
aus diesem Briefe hervorgeht, dass ich in völlig offener und loyaler
Weise meine Fehler, wo welche sind, eingestanden habe, dass man
mir sogar vorwerfen könnte, ich sei allem geneigt, meine Irrtümer
eingestehen, so dass böswillige Beurtheiler daraus eine Handhabe
gewinnen können, den Wert der Lesung überhaupt herabzusetzen, den
unbekannten und billig bekannten Beurtheiler als wären worden an-
erkannt haben. Das Obenstehende nach dieser offenen und loyalen Er-
klärung immer als es liegt, meine Erklärung im N. Archiv "öffentlich"